

**Fraktion B 90/DIE GRÜNEN  
in der Bezirksvertretung 4**



**Harald Schuster  
DEINE FREUNDE  
in der Bezirksvertretung 4**

**KÖLN BRAUCHT FREUNDE  
DEINE FREUNDE**

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
J. Wirges  
50825 Köln

Herrn  
Oberbürgermeister  
J. Roters  
50667 Köln

Köln, den 12. April 2016

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	18.04.2016, TOP 10.8.1

**Änderungsantrag zu TOP 10.8: Umsetzung STEK Wohnen; hier: Neue Flächen für den Wohnungsbau (Vorlage 1028/2015)**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Harald Schuster stellen folgenden Änderungsantrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 18. April 2016:

**Beschluss:**

Dem Beschlusssentwurf der Verwaltung wird mit folgenden Ergänzungen zugestimmt:

IV. Die Verwaltung wird beauftragt, den politischen Gremien des Rates und der Bezirke umgehend eine Übersicht über die in Planung befindlichen und der als Reserven vorgesehenen Gewerbeflächen vorzulegen.

V. Die Verwaltung wird beauftragt, insbesondere solche Flächen auch für Wohnungsbau ins Auge zu fassen, die momentan als Standorte für Lebensmitteldiscounter, Waschanlagen, Lagerräume oder ähnliche gewerbliche Einrichtungen sowie Parkplätze mindergenutzt werden. Sie wird beauftragt, Gespräche mit den Eigentümern und Nutzern zu führen, um Möglichkeiten auszuloten, dort zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

VI. Für den Stadtbezirk Ehrenfeld werden folgende Veränderungen zu einzelnen Flächen beschlossen.

- Fläche 4.01 (Kolbgelände, 40 Wohneinheiten (WE)): Diese Fläche wird nur weiter betrachtet, wenn der Verein „Wir selbst“ auf dem Gelände verbleiben kann.
- Fläche 4.03 (Rochusstraße, 40 WE): Die Betrachtung dieser Fläche wird auf den darauf befindlichen Parkplatz reduziert.

- Zusätzlich soll die Fläche an der Liebigstraße gegenüber dem Schlachthof für Wohnungsbau (mehr als 143 WE) in Anspruch genommen werden.

VII. Die BV Ehrenfeld ist über die Aufnahme der vorgenannten Ergänzungen in das Stadtentwicklungskonzept Wohnen zeitnah zu informieren.

VIII). Die Verwaltung wird beauftragt, eine gesamtstädtisch-ökologische und klimaschutz-relevante Perspektive bei der Flächenrecherche anzulegen und insbesondere Garten- oder grüne Erholungsflächen daher nicht zu berücksichtigen.

### **Begründung:**

Zu IV.) Die Debatte um die Fläche an der Liebigstraße gegenüber dem Schlachthof (bisherige Nutzung als Autohaus und Parkplatz) hat gezeigt, dass es angesichts des massiven Drucks auf den Kölner Wohnungsmarkt ratsam ist, sich auch über solche Flächen Gedanken zu machen, die bisher als Reserveflächen für Gewerbe betrachtet wurden. Außerdem ist es für die politischen Vertretungen sinnvoll und notwendig, einen Gesamtüberblick über die Flächenplanungen in Köln zu bekommen.

Zu V.) Nicht nur die Fläche 4.02 (Subbelrather Str. mit diversen Discountern) ist mindergenutzt und eignet sich hervorragend für Wohnungsbau. Insbesondere die Flächen vieler Discounter, die sich an integrierten Standorten im Stadtbezirk Ehrenfeld aber auch in anderen Bezirken befinden, wären für Wohnungsbau (ggfs. auch durch Aufstockung bestehender Gebäude) sehr gut geeignet. Selbstverständlich werden sich Gespräche und Verhandlungen mit den Eigentümern und Nutzern an diesen Standorten ggfs. sehr schwierig gestalten. Gleichwohl würden sich verstärkte Anstrengungen zur Aktivierung dieser Flächen für Wohnungsbau durchaus lohnen.

Zu VI.) Folgende Veränderungen für die in Anlage 3 beschriebenen Flächen im Bezirk Ehrenfeld sind notwendig:

- Die Fläche 4.01 kann nur genutzt werden, wenn die bisherige Nutzung durch den Verein „wir selbst“ weiterhin gewährleistet ist. Eine Räumung der entsprechenden Gebäude ohne „konsensuale Lösung“ unter Einbindung des Vereins „Wir selbst“ kommt für die BV Ehrenfeld nicht infrage.
- Die Fläche 4.03 ist eine Innenfläche auf dem Areal zwischen Rochusstraße, Venloer Straße und Nagelschmiedgasse. Zum einen wird diese Fläche wegen ihrer Lage und der Besitzverhältnisse für den Wohnungsbau nur schwer aktivierbar sein. Zum anderen befindet sich auf dem südlichen Teil der beschriebenen Fläche ein hochwertiger Grünbestand, der für das dortige Mikroklima von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Hingegen wäre der auf dem nördlichen Teil befindliche Park- und Abstellplatz durchaus für eine angepasste Wohnbebauung zu nutzen.
- Durch eine Wohnbebauung der bisher als Autohaus und Parkplatz genutzten Fläche an der Liebigstraße gegenüber dem Schlachthofgelände würde nach vorliegenden Planungen des möglichen Investors 143 Wohneinheiten entstehen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat bereits mit ihren Beschlüssen vom 16.12.2013 und vom 27.4.2015 gefordert, diese Fläche für Wohnungsbau zu nutzen. Auch der Stadtentwicklungsausschuss hat so votiert. Umso unverständlicher ist es, dass die Verwaltung diese Fläche nicht berücksichtigt. Dies gilt es zu korrigieren.

Zu VIII.) Der prognostizierte Klimawandel führt nicht nur zu einer Erhöhung der mittleren Jahrestemperatur sondern auch zu einer Zunahme von

Starkregenereignissen und sehr heißen Tagen im Sommer, sog. Hitzeinseln. Eine Stadtinnenraumverdichtung auf Kosten der Grünflächen führt zu gravierenden Auswirkungen dieser Wetterphänomene. Grünflächen können die extremen Auswirkungen verzögern und sogar abmildern. So erwärmen sich Grünflächen nicht nur langsamer als bebaute Flächen, indem sie weniger Wärme aufnehmen und speichern, sondern sie senken durch die Verdunstung des aufgenommenen Niederschlagswassers sogar Innenstadt-Temperaturen. Nicht zuletzt speichern sie auch noch Niederschlagswasser und leisten so eine Wasserrückhaltefunktion.

### **Mit freundlichen Grüßen**

Gez. Christiane Martin  
Fraktionsvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gez. Harald Schuster  
DEINE FREUNDE